

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 31

Ausgegeben: Dienstag den 4. August

1914.

## Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungs- Strafvollstreckungsversuchen.

1453. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Zimmermann Franz Wille, geboren am 25. Dezember 1880 zu Frankfurt a. M., zuletzt wohnhaft in Essen, wird die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verlängert. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und unter Nr. 823/14 in das nächste Gerichtsgefängnis einzuliefern.  
Beschreibung: Gestalt: unterseht; Haare: schwarz; Bart: gelber dünner Schnurrbart; Gesicht: gelblich, mager; Stirn: hoch; Augenbrauen: bogenförmig; Zähne: lückenhaft; Rinn: spitz; Hände und Füße: groß; Sprache: deutsch und englisch; Tätowierungen: am ganzen Körper tätowiert.  
Essen, den 23. Juli 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

## Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und ersuchen.

1454. 2 J. 683/14. Der unterm 11. Juli 1914 gegen den Arbeiter Emil Ortel, geboren am 29. September 1880 zu Groß-Uggen, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.  
Frankfurt a. M., den 25. Juli 1914.

Der Kgl. Erste Staatsanwalt.

1455. (Erledigter Steckbrief.) Wstring, Alfred.  
Nr. 581. Jahrgang 1914. D. 92/14  
Höchst a. M., den 25. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

1456. 28 C. 761/12. Das in Nr. 58 Jahrg. 1912 Art. 2321 gegen den am 4. September 1912 in Duisburg geborenen Schiffsmatrosen Heinrich Engels erlassene Ausschreiben wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 25. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 28.

Frankfurt a. M., den 26. Juli 1914.

1457. 9/4. J. 482/08. Das am 1. März 1914 gegen 1. Anna Marie Ziplis, geboren am 21. Juni 1883 zu Altdorf, Kreis Essen,

2. Wilhelmine Stummhofer, geb. Schlingloff, geboren am 12. Januar 1884 zu Müdingen, Kr. Hanau, erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 26. Juli 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Kgl. Landgericht.

1458. 9/7. J. 527/13. Das am 20. Juni 1914 gegen den Buchhalter Wilhelm Knüttel, geboren am 3. Dezember 1881 in Mainz, erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Der Untersuchungsrichter II beim Kgl. Landgericht.

1459. 9 J. 1097/13. Der am 31. Oktober 1913 gegen den Schuhmacher Johann Jakob Groh, geboren am 8. April 1871 zu Groß-Geran, wegen Hehlerei erlassene Steckbrief wird aufgehoben.

Der Untersuchungsrichter I beim Kgl. Landgericht.

## Militärsachen.

1460. (Beschluss und Ladung.) Auf Antrag der Kgl. Staatsanwaltschaft wird gegen:

1. den Metzger Heinrich Diehl, geboren am 31. Mai 1883 in Freinsheim,

2. den Väter Gustav Gottfried Rebold, geboren am 25. Januar 1884 in Dietersheim,

3. den Metzger Josef Meh, geboren am 10. Juni 1885 in Regenstauf,

4. den Kellner Otto Hermann Karl Wiegand, geboren am 4. Dezember 1881 zu Ebeleben,

5. den Bürogehilfen August Emil Lück, geboren am 3. April 1876 zu Frankfurt a. M.,

6. den Waldarbeiter Otto Franz Weiland, geboren am 11. April 1887 zu Grillenberg, welche hinreichend verdächtig erscheinen, zu Frankfurt a. M. im Jahre 1914 als beurlaubte Reservisten bezw. Wehrmänner ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen §. 360<sup>3</sup> St.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts auf

den 2. September 1914, vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr, vor das königliche Schöffengericht in Frankfurt am Main, Seilerstraße 37, 1. Stock, Zimmer Nr. 9-10, zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirkskommando in Frankfurt a. M. angestellten Erklärung verurteilt werden. 28 C. 851/14  
Frankfurt a. M., den 18. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 28.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1461. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Hans Vetter zu Elmern a. M., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Rosenmeyer in Frankfurt a. M., klagt im Wechselprozeß gegen den Robert v. Rohén, früher zu Wiesbaden, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, und 1 Genossen, auf Grund des am 17. Dezember 1913 angestellten und am 17. März 1914 fälligen Wechsels über 30 000 Mark, zahlbar bei der Creditorenvereinigung G. m. b. H. in Frankfurt a. M., mit dem Antrage, die Beklagten kostenpflichtig als Gesamtschuldner zur Zahlung von 30 000 Mk. nebst 6 Prozent Zinsen seit 17. März 1914, 24,70 Mark Wechselunkosten und  $\frac{1}{2}$  Prozent Provision mit 99 Mark zu verurteilen und das ergehende Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten Robert v. Rohén zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Kammer für Handelsachen des königlichen Landgerichts zu Frankfurt a. M. auf

den 26. September 1914, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 104, 1. Stock, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 7 P. 130/14  
Frankfurt a. M., den 27. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

1462. (Öffentliche Zustellung.) Der Schuhmacher Philipp Zimmermann zu Frankfurt a. M., Nordendstraße 35, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Hochstaedter, hier, klagt gegen den Kaufmann Paul Eisenberg, früher zu Frankfurt a. M., jetzt unbekanntes Aufenthalts, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte laut notarieller Urkunde vom 11. und 16. August 1913 dem Peter Zimmermann, der seine Forderung an Kläger abgetreten hat, 7215 Mark schulde, mit dem Antrage, den Beklagten durch ein eventuell nach Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbares Urteil kostenfällig schuldig zu erkennen, an den Kläger 7215 Mark nebst 6 Prozent Zinsen seit dem 1. August 1913 und 9 Mark Prozeßkosten zu zahlen.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 5. Zivilkammer des Königl. Landgerichts zu Frankfurt a. M. auf

den 19. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 10 D. 338/14  
Frankfurt a. M., den 24. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

1463. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Balthasar Braun jr., in Frankfurt a. M., Diesterwegstraße, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Ubrndjen in Frankfurt a. M., klagt gegen die Ehefrau Maria Röthen, Papierwarenhändlerin, früher in Frankfurt a. M., Schweizerstraße 61, jetzt unbekanntes Aufenthalts, unter der Behauptung, daß die Beklagte ihm aus dem Kaufvertrag vom 4. August 1913 noch 137,23 Mark und die Hälfte des vom Kläger ausgelegten Vertragsstempels mit 3,50 Mark schulde, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung zur Zahlung von 140,73 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit 1. April 1914 und Tragung der Kosten des Rechtsstreits einschließlich derjenigen des vorausgegangenen Arrestverfahrens (5 G. 19/14).

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht, Abteilung 5, in Frankfurt a. M., Hauptgebäude, Zimmer 51, Heiligkreuzstraße 34, auf

den 26. September 1914, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 5 G. 710/14  
Frankfurt a. M., den 14. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

1464. In Sachen betr. das Konkursverfahren über das Vermögen des Juweliers Wilhelm Loh in Frankfurt am Main, Geschäftslokal und Privatwohnung Schäfergasse 10a, wird eine Gläubigerversammlung einberufen auf

den 10. August 1914, vormittags 11½ Uhr, hierher, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10.

### Tagesordnung:

Beschlußfassung über:

- a) Wahl von Mitgliedern des Gläubigerausschusses,
- b) Art der Verwertung des Warenbestandes.

Frankfurt a. M., den 27. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

### Konkurse.

1465. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Eckstein, alleinigen Inhabers des unter der Firma Justus Hartmann Lindheimer betriebenen Tabak- und Kolonialwarengeschäfts in Frankfurt a. M., Geschäftslokal und Privatwohnung Fähr-gasse 6, wird heute am 30. Juli 1914, nachmittags 2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Höxter hier, Goethestraße 19, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 24. August 1914 bei dem Konkurs-Gerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung dringend empfohlen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, den 13. August 1914,  
vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 4. September 1914,  
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 13. August 1914 Anzeige zu machen. 17 N. 94/14 ab

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

1466. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Kaufmanns Georg Luch in Frankfurt a. M., Königsfeinerstr. 11, Inhabers der Abzahlungsgehalte R. Luch's, Möbel- und Ausstattungsgehalte in Frankfurt a. M., Allerheiligenstraße 72, N. Bloch & Co. in Köln a. Rh., Seeverinstraße 219/221, E. Oswald in Offenbach a. M., Frankfurterstraße 63, Heinrich Hofmann in Offenbach am Main, Wilhelmplatz 19, Richard Pelz in Hanau, Römerstraße 2, Julius Titmann in Luxemburg, Arsenalstraße, F. Titmann Nachf. in Meh., Gartenstraße 5, „Bohringer Möbelhallen Georg Luch in Meh., Eplanabergstraße 14 und F. Wertheimer in Straßburg i. S., Langstraße 118, wird heute am 30. Juli 1914, nachmittags 1½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Justizrat Lazarus hier, Gr. Eschenheimerstr. 45, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Oktober 1914 bei dem Konkurs-Gerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung dringend empfohlen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Weibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 14. August 1914,  
vormittags 11 Uhr,  
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf  
Dienstag, den 13. Oktober 1914,  
vormittags 10 Uhr,  
vor dem unterzeichneten Gericht Seilerstraße 19a, 1. Stock,  
Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. August 1914 Anzeige zu machen. 17 N. 81/14 a

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber  
des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.  
1467. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Südwestdeutschen Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M., Speicherstraße 3, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 7. August 1914, vormittags 11½ Uhr,  
vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M.,  
Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10 anberaumt worden.  
Frankfurt a. M., den 17. Juli 1914. 17 N. 77/13 cIV  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1468. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Josef Grünbaum hier, Theobaldstraße 2, ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 29. Mai 1914 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 5. Juni 1914 bestätigt ist, aufgehoben worden.

Frankfurt a. M., den 24. Juli 1914.  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1469. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Cronau hier, Eppsteinerstraße 40, früherer Inhaber der Firma Friedrich Cronau, Textil- und Noproducte Engros hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 23. Oktober 1914, vormittags 11½ Uhr,  
vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M.,  
Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10 anberaumt.  
Frankfurt a. M., den 30. Juli 1914.  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

#### Subhastationen.

1470. (Zwangsvollstreckung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Frankfurt a. M. belegene, im Grundbuche von Preungesheim, Band 14, Blatt 542, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Johann Georg Wolf in Frankfurt a. M.-Preungesheim eingetragene Grundstück Kartenblatt F. Parzelle 182, Garten hinter'm Dorf, hält 5,96 Ar, Grundsteuermutterrolle Nr. 694,

am 26. September 1914, vormittags 9 Uhr,  
durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juli 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig schon zwei Wochen vor dem Termine eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. 36 R. 56/14

Frankfurt a. M., den 30. Juli 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Sodenheim).

1471. (Zwangsvollstreckung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Frankfurt a. M.-Preungesheim belegenen, im Grundbuche von Preungesheim, Band 18, Blatt 668, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Tiefbannunternehmer Wilhelm Mozter und Maria Anna, geb. Schwarz, hier-Preungesheim, Homburger Landstraße Nr. 102, eingetragenen Grundstücke 1. Kartenblatt J. Nr. 649/64 re, hält 2,07 Ar, 2. Kartenblatt J. Nr. 668/64, hält 1,14 Ar, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Homburger Landstraße Nr. 102, Nr. 160 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 848 der Grundsteuermutterrolle,

am 26. September 1914, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.  
Der Termin vom 3. Oktober 1914 ist aufgehoben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termine eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht

ber Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

36 N. 55/14

Frankfurt a. M., den 30. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Wochenheim).

**Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.**

1472. 1. A. 6564. Reformverlag Franziska Weinert. Unter dieser Firma betreibt die zu Frankfurt a. M. wohnhafte Frau Franziska Weinert zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

2. A. 6563. Schäfer & Koch. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz in Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 30. Oktober 1913 begonnen hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufleute Georg Schäfer und Heinrich Koch.

3. A. 106. Engelswerk C. W. Engels. Dem Fabrikanten Willy Engels zu Zoche, Gemeinde Gräfrath, ist Einzelprokura erteilt.

4. A. 1308. Gebrüder Jaeger. Der Architekt Alexander Jaeger und der Architekt Philipp Jaeger sind ausgeschieden. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft ist auf den zu Sprendlingen wohnhaften Bauunternehmer Heinrich Neubeder übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Von der Uebernahme sind ausgeschlossen die am 1. Juli 1914 vorhanden gewesenen Außenstände, sowie die im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 13, Band 5, Blatt 209, 211; Band 12, Blatt 563, auf den Namen der Firma eingetragenen Liegenschaften. Der Uebergang der am 1. Juli 1914 vorhanden gewesenen Passiven ist gleichfalls ausgeschlossen.

5. A. 4668. Bamberger & Co. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den bisherigen Gesellschafter Kaufmann Nathan Bamberger zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

6. A. 6568. Fischhaus Theodor Schmidt. Der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Arnold Strauß ist als

persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. am 1. Juli 1914 begonnen.

7. A. 6085. Herman C. Hünlich. Die Firma ist erloschen.

8. B. 358. Leopold Cassella & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Stammkapital ist in Ausführung eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 1. Juli 1914 um 5 000 000 Mark erhöht.

9. B. 560. Metropolitan Spezial-Maschinen-Fabrik Rowley und Kiefer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Herr Karl M. Simon ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Der zu Frankfurt a. M.-Nöbelheim wohnhafte Buchhalter Karl Dittmann ist zum Geschäftsführer bestellt.

10. B. 594. Mitteldeutsche Treuhand-Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 29. November 1913 aufgelöst. Zum alleinigen Liquidator ist der zu Neu-Isenburg wohnhafte frühere Geschäftsführer Hermann Faber bestellt.

11. B. 992. Jamaica Bananen Import-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Firma lautet jetzt: „Robbe & Co. mit beschränkter Haftung.“ Der § 1 des Gesellschaftsvertrages ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 14. Juli 1914 abgeändert. Der bisherige Geschäftsführer Franz Meiser ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

12. B. 952. Internationale Treuhand-Vereinigung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Berlin mit Zweigniederlassung in Frankfurt a. M. Die Zweigniederlassung in Frankfurt a. M. ist aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 27. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1473. (Berichtigung) Zu A. 2584. Altheimer, Speier & Co. Es muß heißen: Die Herabsetzung der Einlagen zweier Kommanditisten hat stattgefunden.

Zu A. 2456. Lincoln Meny Dppenheimer. Statt Edgar Sonnenberg muß es heißen: Edgar Sonneberg.